



LIEBE MITGLIEDER UND FÖRDERER,



in den zurückliegenden Monaten waren es vor allem zwei Fragen, die uns am WZGE beschäftigt haben: Wie lässt sich gute, d.h. ethisch fundierte Führung, im Lichte schlechter Beispiele vermitteln? Und wie gehen wir mit dem Befund um, dass viele Menschen (gemäß einer aktuellen Umfrage jeder zweite Bürger in Europa) die Globalisierung als Bedrohung empfinden?

Für ein Zentrum, das sich dem Anliegen globaler Ethik verschrieben hat, sind diese Zeiten im besten Sinne herausfordernd. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich, dass die Angst vor Globalisierung mit einem tiefen Misstrauen gegenüber den Führungseliten korreliert. Das wirft die Frage auf: Wie lange können demokratische und marktwirtschaftliche Ordnungen stabil bleiben, wenn die Menschen den handelnden Entscheidern das Vertrauen absprechen? Mehr noch: Was ist jetzt aus Sicht der Ethik zu tun?

In einem Standpunkt auf unserer neuen Website (www.wzge.de) haben wir Antworten formuliert. Gerade in Zeiten zunehmender Spaltungstendenzen ist es Aufgabe des WZGE, Brückenbauer zu motivieren und zu unterstützen: indem wir Dialoge initiieren und begleiten, die notwendigen ethischen Kompetenzen vermitteln und beides durch Kooperationen mit der Wissenschaft auf eine solide Grundlage stellen.

In allen drei Säulen unserer Arbeit konnten wir im Jahr 2016 wichtige Fortschritte erzielen. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir den Anschlussprozess zur Leitbildinitiative vorangetrieben, unsere Aktivitäten für das Reformationsjubiläum fortentwickelt und unser Seminarprogramm überarbeitet sowie erweitert. Besonders gefreut haben wir uns zum Jahresende über die neue Förderzusage der Karl Schlecht Stiftung, mit der wir die Arbeit unseres internationalen Doktorandenkollegs absichern und weiter ausbauen können.

Auch 2016 sind wir auf viele inspirierende Menschen mit Haltung getroffen, die uns in der Überzeugung bestätigen: Ethik zählt. Gerade jetzt.

Herzliche Grüße
 Ihr Team des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik

DIALOG	Initiative deutscher Unternehmen für nachhaltiges Wirtschaften im globalen Wettbewerb	Seite 2
	Reformationsjubiläum Luther 2017: Wirtschaft als mitgestaltende Kraft Innovationskultur braucht Kontinuitätskultur	Seite 3
SEMINARE	5. Wittenberger Führungskolloquium: Verantwortliches Handeln im Unternehmensalltag	Seite 3
	Erste Wittenberger Herbstakademie • 5. Akademie für Energie & Akzeptanz	Seite 4
	Leadership Seminar mit Südafrika und Kenia	Seite 5
WISSENSCHAFT	Doktorandenkolleg erhält weitere Förderung der Karl Schlecht Stiftung • Internationale Konferenz zur Reformation der Wirtschaftsethik	Seite 6

DIALOG

Initiative deutscher Unternehmen für nachhaltiges Wirtschaften im globalen Wettbewerb

Der Prozess „Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft“ entwickelt sich fort: Auf dem Berliner Forum 2016 am 7. November haben Dr. Jürgen Hambrecht (BASF, WZGE) und Ulrich Grillo (BDI, econsense – Forum nachhaltige Entwicklung der deutschen Wirtschaft) eine Unternehmensinitiative zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens im globalen Wettbewerb angekündigt. Sie zielt darauf ab, den Partnern deutscher Unternehmen in Schwellen- und Entwicklungsländern Ideen und Instrumente für verantwortliches Wirtschaften zu vermitteln: auf Augenhöhe und im Dialog. Dafür sollen in einem ersten Schritt Nachhaltigkeitsnetzwerke vor Ort aufgebaut werden. Mehr als ein Dutzend deutscher Unternehmen haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Weitere Gespräche mit Interessenten laufen gegenwärtig. Der offizielle Auftakt der Initiative ist für Anfang 2017 geplant. Koordiniert wird der Prozess von econsense und dem WZGE.



Die Initiative ist das Ergebnis verschiedener Workshops mit Experten aus Unternehmen wie auch zahlreicher Gespräche mit CEOs großer und mittlerer Unternehmen. Mit ihrem Engagement wollen die beteiligten Partner einen substantiellen und sichtbaren Beitrag zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele leisten. Denn die Erfahrung zeigt: Eine Verbesserung der Menschenrechtssituation vor Ort wird sich nicht allein mit neuen Gesetzen und Regeln bewerkstelligen lassen. Notwendig sind außerdem Impulse für ein neues Verantwortungsverständnis. Und diese Impulse müssen auf verschiedenen Ebenen, gerade auch in der Wirtschaft, initiiert werden.

Neben diesem internationalen Vorstoß hat das WZGE mit verschiedenen Partnern aus dem Leitbildkreis die Arbeit an ethischen Fragen fortgesetzt: So wurde das Thema „Messung von Integrität“ gemeinsam mit Daimler weiter vertieft. Zusammen mit BAVC, IG BCE und VCI arbeitet das WZGE zum Nachhaltigkeitsverständnis. Des Weiteren haben zahlreiche Leitbildunternehmen auch in diesem Jahr das Wittenberger Führungskolloquium unterstützt (S. 3). Und schließlich hat sich das WZGE mit den Ideen des Leitbilds in viele Diskussionen eingebracht (S. 7).

Reformationsjubiläum Luther 2017: Wirtschaft als mitgestaltende Kraft

Reformation heißt, die Welt zu hinterfragen: Wie wollen wir künftig zusammenleben? Welche gesellschaftlichen Errungenschaften gilt es dafür zu bewahren? Und welche Erneuerungen müssen mit Blick auf ein gutes Leben aller Menschen eingeleitet werden?

Diese Fragen betreffen insbesondere auch die Wirtschaft. Einerseits tragen Unternehmen durch Wertschöpfung und Innovationen wesentlich zu Fortschritt und Veränderung in der Gesellschaft bei. Andererseits stellen viele Menschen mit Blick auf die Folgen von Wettbewerb, Wachstum und Gewinnstreben die Frage, ob Wirtschaft nicht selbst der Erneuerung bedarf. In verschiedenen Formaten tritt das WZGE in den Dialog mit ●●●



Logo: Geschäftsstelle Luther 2017
www.luther2017.de

- Entscheider aus Politik, Wirtschaft, Kirchen und Zivilgesellschaft, mit Wissenschaftlern, Bürgern und Nachwuchskräften, um Antworten auf die Frage zusammenzutragen: Was muss bewahrt werden, was muss sich ändern, damit Wirtschaft auch künftig mitgestaltende Kraft gesellschaftlicher Erneuerung sein kann? Wie lässt sich Vertrauen in eine Wirtschaft zum Wohl der Menschen zurückgewinnen, und wer muss dafür welche Beiträge leisten? Die im Reformationsjahr gewonnenen Ergebnisse werden das WZGE für seine Dialogprozesse und Seminare nutzen.

Innovationskultur braucht Kontinuitätskultur

Unter dem Titel „Innovation für eine nachhaltige Entwicklung“ hatte die Initiative Chemie³ gemeinsam mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung am 18. November zum Dialog nach Berlin eingeladen. Nach den Einführungsreferaten von Dr. Kurt Bock (für den VCI), Michael Vassiliadis (für die IG BCE), Dr. Kai Beckmann (für den BAVC) und der Keynote-Speech von Bundesminister Peter Altmaier gehörte auch Prof. Andreas Suchanek (WZGE/HHL Leipzig Graduate School of Management) zu den Impulsgebern. Angesprochen auf das Spannungsfeld zwischen Innovationen und Nachhaltigkeit betonte er in seinem Beitrag die Bedeutung von Verlässlichkeit in Zeiten des Wandels: Wer oder was gibt den Menschen das Vertrauen, dass Innovationen gut für sie sind? Wer muss dafür welche Beiträge leisten? Eine Innovationskultur, so Suchanek, brauche stets auch eine „Kontinuitätskultur“, um diese Fragen adäquat adressieren zu können.

SEMINARE



5. Wittenberger Führungskolloquium: Verantwortliches Handeln im Unternehmensalltag

Vom 19. bis 21. Oktober haben 20 Führungskräfte aus 14 Unternehmen am 5. Wittenberger Führungskolloquium des WZGE teilgenommen. Den „roten Faden“ des diesjährigen Kolloquiums bildete die Entwicklung eines individuellen ethischen Kompasses: Wie können Entscheider mit ethischen Dilemmasituationen umgehen? Wie können sie ihre ethischen Analyse-, Gestaltungs- und Argumentationskompetenzen schärfen?

Die Ausgangspunkte lieferten im ersten Abschnitt des Kolloquiums nach der Einführung durch Dr. Martin von Broock die von Prof. Andreas Suchanek (WZGE/HHL Leipzig Graduate School of Management) und Prof. Philipp Schreck (WZGE/ Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg) vorgestellten Konzepte aus der Wissenschaft.

Im Mittelpunkt des zweiten Abschnitts stand der Austausch mit Experten aus der Praxis: Albrecht von der Heyden, ehemals deutscher Honorarkonsul u.a. in Shanghai, steuerte Einblicke zu den interkulturellen Herausforderungen guter Führung bei. Caspar von Hauenschild, Vorstandsmitglied bei Transparency International Deutschland, sprach zum Verhältnis von Führung und Compliance. Reinhold Thannisch aus dem Vorstandsreferat des DGB referierte zum Thema Führung und Mitbestimmung. Den Abendvortrag hielt Prof. Burkhard Schwenker, Chairman der Strategieberatung Roland Berger, zum Thema „Führen in ungewissen Zeiten“. ●●●

●●● Auf Basis der so gewonnenen Impulse aus Wissenschaft und Praxis entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im dritten Abschnitt die Prämissen ihres individuellen ethischen Kompasses für gute Führung im Alltag.

Der mit dem Wittenberger Führungskolloquiums geschaffene Reflexionsraum abseits des Tagesgeschäfts, die Möglichkeit zum tiefergehenden Dialog und des wechselseitigen Lernens wurde auch in diesem Jahr dankbar angenommen. Die Gespräche werden nun im Alumninetzwerk des Wittenberger Führungskolloquiums im März 2017 fortgesetzt.

Erste Wittenberger Herbstakademie am WZGE

Vom 5. bis zum 9. Dezember hat die „Erste Wittenberger Herbstakademie“ mit 20 Studierenden von 18 Universitäten am WZGE stattgefunden. Im ersten Teil der Akademie stellten die Professoren Philipp Schreck und Andreas Suchanek anhand verschiedener wissenschaftlicher Theorien und Ansätze dar, wie Ethik im System der Marktwirtschaft, in Unternehmen und im individuellen Führungshandeln zur Geltung gebracht werden kann. Im zweiten Teil steuerten Prof. Klaus M. Leisinger (Stiftung Globale Werte Allianz), Heinz Dürr (ehem. Deutsche Bahn AG), Volker Deville (Allianz Deutschland AG/Universität Bayreuth), Dr. Frank Simon (Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik), Dr. Martin von Broock (WZGE) sowie Promovierende des Doktorandenkollegs Impulse zur Praxisrelevanz bei und diskutierten aktuelle Konfliktthemen.

Daneben wurde Unternehmensverantwortung auch spielerisch erprobt: In einem von Prof. Philipp Schreck konzipierten interaktiven Planspiel übernahmen die Teilnehmenden in Kleingruppen die Rolle der Geschäftsführungen von mehreren mittelständischen Spielzeugherstellern, die miteinander im Wettbewerb stehen (mehr unter www.csr-simulation.de).

Mit der Wittenberger Herbstakademie führen das WZGE und das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik e.V. (DNWE) mit Unterstützung der Joachim Herz Stiftung und der Karl Schlecht Stiftung die traditionsreiche „DNWE Herbstakademie“ weiter, die über 20 Jahre herausragende Studierende zum Thema Wirtschafts- und Unternehmensethik zusammengebracht hat.

5. Akademie für Energie & Akzeptanz: Die Verkehrswende fair gestalten

Die vom WZGE ausgerichtete fünfte Akademie für Energie & Akzeptanz widmet sich vom 26. Februar bis 3. März 2017 dem Thema „Elektromobilität als Schlüssel zur Energiewende?“ 20 Studierende von 15 Universitäten gehen der Frage nach, welche ethischen Konflikte sich im Zuge der so genannten „Verkehrswende“ ergeben und welche Lösungsansätze sinnvoll erscheinen. Als Impulsgeber konnten bereits Experten von BUND, BMW, der innogy AG und dem Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel gewonnen werden. Die Akademie wird von der innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gefördert und in Kooperation mit der Professur für Energiemanagement und Nachhaltigkeit der Universität Leipzig durchgeführt.



Leadership Seminar mit Stellenbosch Business School geplant

Gemeinsam mit der renommierten University of Stellenbosch Business School (USB) in Südafrika hat das WZGE ein gemeinsames Seminar für Führungskräfte aus Unternehmen in Afrika entwickelt. Das Leadership Kolloquium unter dem Motto „The changing role of modern business: Ethical challenges for today's managers“ besteht aus zwei Modulen à vier Tagen, die in Stellenbosch und Wittenberg stattfinden sollen. Das Seminar zielt darauf ab, Grundlagen der Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie moderne Konzepte wertorientierter Führung interkulturell anschlussfähig zu vermitteln. Mit dem Programm will das WZGE an seine langjährigen Aktivitäten zur Führungskräfteentwicklung in Deutschland und in Afrika anknüpfen. Gegenwärtig laufen Gespräche mit potenziellen Förderern.



Ethics and Integrity Institute aus Kenia in Wittenberg

Vom 28. bis 30. Nov. besuchte das „Ethics and Integrity Institute“ (EII) aus Nairobi/Kenia die Lutherstadt, um am WZGE Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten alltagstauglicher Ethik kennen zu lernen. Die Delegation wurde geleitet von Hon. Silas Muriuki Ruteere (Board Chairman LAP Fund) und Jacky Nyandeje (Managing Director EII), die elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus staatlichen und privaten Unternehmen sowie Regionalregierungen (counties), wo sie i.d.R. Verantwortung für Governance-, Compliance- und Ethik-Management tragen. Ein Besuch in Berlin bei der international führenden Anti-Korruptions-Organisation Transparency International mit einem Vortrag von Vorstandsmitglied Dr. Gisela Rieß rundete die Studienreise ab. In den Vorjahren wurde die Ethics Study Tour in Johannesburg, Pretoria, Singapur und Minneapolis durchgeführt.

WISSENSCHAFT

Doktorandenkolleg erhält weitere Förderung der Karl Schlecht Stiftung

Am 29. September wurde in einem feierlichen „Welcome Event“ die dritte Kohorte im Doktorandenkolleg empfangen. Anwesend waren neben Jochen Kirchner, Bürgermeister der Lutherstadt Wittenberg, Prof. Bolko von Oetinger, ehem. Boston Consulting Group in Deutschland sowie Dr. Philipp Bocks, Jenny Werner und Jessica Kuntz von der Karl Schlecht Stiftung.

Die vier neuen Stipendiaten haben sich gegen 52 Bewerber durchgesetzt. Entscheidend war neben der wissenschaftlichen Qualifikation auch die Praxiserfahrung: So können die neuen Doktoranden nicht nur hervorragende Studienleistungen in Wirtschaftswissenschaften – jeweils mit Schwerpunkten in Philosophie oder Kulturwissenschaften an den Universitäten in Mannheim, St. Andrews, Passau, Lissabon, Mexiko und Südafrika – vorweisen. Sie blicken auch auf Praktika und Berufserfahrungen in renommierten Unternehmen und Organisationen zurück. ●●●

●●● Entsprechend praxisnah sind auch die Forschungsarbeiten: Sie widmen sich den Themen der transkulturellen Führung, der Legitimität von Anreizsteuerung („Nudging“) sowie der Förderung nachhaltiger Unternehmensführung in Schwellen- und Entwicklungsländern.

Damit arbeiten nun 15 Nachwuchskräfte aus sechs Nationen zu Fragen von Ethik und guter Unternehmensführung im Kolleg, das vom WZGE in Kooperation mit dem Leadership Excellence Institut der Zeppelin Universität (LEIZ) betrieben wird. Seit dem offiziellen Start des Kollegs im April 2014 ist das Programm beständig gewachsen: In den zurückliegenden 5 Semestern fanden 11 Seminare und 7 Kolloquien statt. Zudem wurden gemeinsam mit renommierten Unternehmen (u.a. Bayer, Daimler, Vaude, Otto) und zivilgesellschaftlichen Organisationen (u.a. Stiftung Weltbevölkerung) 6 Praxisprojekte durchgeführt. Die Ergebnisse können in den Publikationsreihen „Reports from the Field“ und „Wittenberger Fallstudien“ nachverfolgt werden. Daneben fanden insgesamt 29 Jour fixe-Termine statt mit Impulsen aus Wissenschaft und Praxis. Der Abschluss der ersten Dissertationen wird für Frühjahr 2017 erwartet.

Im Lichte dieser Meilensteine freut sich das WZGE sehr, dass die Karl Schlecht Stiftung ihre Zusage zur Förderung des Kollegs bis zum Jahr 2020 gegeben hat. Damit können drei weitere Kohorten aufgenommen werden; zusätzlich wird das WZGE Stipendienmittel von neuen Partnern einwerben.

Das Doktorandenkolleg und die Dialogplattform „Ethik und gute Unternehmensführung“ ist ein Projekt des WZGE und des Leadership Excellence Instituts der Zeppelin Universität (LEIZ), das von der Karl Schlecht Stiftung maßgeblich gefördert wird. Ziel der Plattform und des Kollegs ist es, wissenschaftliche Forschung im Bereich der Wirtschafts- und Unternehmensethik konsequent mit den Erkenntnissen aus der Praxis guter Unternehmensführung zu verknüpfen.

Internationale Konferenz zur Reformation der Wirtschaftsethik

Im Kontext des Reformationsjubiläums richtet das WZGE im Juni 2017 eine internationale Wissenschaftskonferenz aus. Unter dem Titel „Experimentelle Ethik – Ansatzpunkte zur ‘Reformation’ normativer Unternehmensethik“ befassen sich die teilnehmenden Experten mit den Perspektiven normativer Unternehmensethik. Die Konferenz wird gemeinsam von Prof. Dr. Philipp Schreck und Prof. Dr. Thomas Donaldson (The Wharton School of the University of Pennsylvania) organisiert. Inzwischen liegen Zusagen von rund 25 führenden Wissenschaftlern aus Kanada, den Vereinigten Staaten, Südafrika und verschiedenen europäischen Staaten vor.



KURZ GEMELDET



+++ Im Rahmen des Seminars der SDW-Stipendiaten-Regionalgruppe Erfurt-Ilmenau referierte Prof. Andreas Suchanek am 29. Juli zum Thema „Über Preise und Werte“.

+++ Prof. Philipp Schreck referierte am 16. September in Hannover beim Leibniz-Dialog „Unternehmensethik“ zur Frage „Warum verantwortliches Handeln Führung erfordert“.

+++ In einem Seminar für Nachwuchs-Führungskräfte der IGBCE und des Verbands Chemie Nord sprach Prof. Andreas Suchanek am 19. September über „Ethik, Sozialpartnerschaft und der Wittenberg-Prozess“.

+++ Auf den 139. Baden-Badener Unternehmengesprächen referierte Prof. Andreas Suchanek am 6. Oktober zu „Das Spiel gewinnen oder im Spiel bleiben – Ordnungen, Haltung und Verhalten unter Wettbewerbsbedingungen“.

+++ Am 6. Oktober unterstützte Dr. Martin von Broock die Offizierstagung Soldatische Tugenden mit dem Vortrag „Der ehrbare Kaufmann als Kind der Krise“.

+++ Bei den Zittauer Gesprächen zur Wirtschaftsethik hielt Prof. Philipp Schreck am 14. Oktober einen Vortrag zur „Corporate (Social) Performance. Die Messbarkeit von Unternehmenserfolg und Unternehmensverantwortung“.

+++ Auf den Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftsgesprächen am 17. Oktober in Weimar moderierte Dr. Martin von Broock eine Podiumsdiskussion zum Thema „Compliance as Competitiveness Factor“.

+++ Am 24. Okt. besuchten Arbeitnehmer/-innen im Rahmen eines Bildungsurlaubs die Lutherstadt Wittenberg und diskutierten mit Waldemar Hötte über Anliegen, Ansatz und Aktivitäten des WZGE.

+++ Am 17. November hielt Prof. Andreas Suchanek auf dem 4. Bundeskongress Compliance Management in Berlin einen Vortrag zum Thema „Berechtigte und unberechtigte Erwartungen“.

+++ Am 24./25. November wurde das von Prof. Philipp Schreck und TOPSIM entwickelte Unternehmensplanspiel „Corporate Social Responsibility (CSR)“ im Rahmen eines Seminarleitertrainings am WZGE vorgestellt.

+++ Das HHL Forum am 6. und 7. Dez. behandelte das neue Leipziger Führungsmodell, dessen Ausarbeitung Prof. Andreas Suchanek im Kernteam maßgeblich mitgestaltet hat.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Suchanek, Andreas; Broock von, Martin (2016):
Gute Führung in Zeiten schlechter Beispiele
 Standpunkt auf www.wzge.de

Schreck, Philipp (2016):
**Experimentelle Ethik –
 Eine kritische Analyse ihrer Relevanz für die Ordnungsethik**
 In: Die Betriebswirtschaft 76 (4), S. 303-323, 2016.

INTERN

In Memoriam

Dr. Karsten Heuchert, langjähriger Vorstandsvorsitzender der Verbundnetz Gas AG, ist am 9. Oktober im Alter von 62 Jahren verstorben. Als Kuratoriumsmitglied hat er die Arbeit des WZGE über viele Jahre maßgeblich mitgeprägt. Im Alter von 67 Jahren ist Renate Gatzky am 13. Juli verstorben. Frau Gatzky war seit langem für das WZGE als Dolmetscherin und Übersetzerin tätig. Beiden wird das WZGE ein ehrendes Andenken bewahren.

Gremien

Am 17. November fand die gemeinsame Gremiensitzung von Stiftung und Verein (Kuratorium, Stiftungsrat und Vereinspräsidium) in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt statt. Neben den ausführlichen Berichten der Vorstände und den Formalia wurde eine inhaltliche Diskussion zum Thema „Respektlosigkeit im Wettbewerb: Wie kann sich gute Führung in Zeiten schlechter Beispiele durchsetzen?“ geführt.

Am 16. November gab es in Wittenberg ein internes Arbeitstreffen zum internationalen Programm des WZGE, u.a. mit den Gremienvorsitzenden, Vorstandsmitgliedern sowie Vertretern der US Foundation. Unter Bezug auf die Gründungsvision des Zentrums wurden Ansätze zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit und zum Fundraising in den USA diskutiert.

Personalia

Seit Oktober ist Henrike Heierberg als Projektmanagerin tätig, sie hat zuletzt an der Hochschule Magdeburg-Stendal Gesundheitsfördernde Organisationsentwicklung studiert und ein Praktikum am WZGE absolviert. Christoph Rohde hat eine neue Aufgabe im Stiftungswesen gefunden. Als seine Nachfolgerin ergänzt Friederike Fröhlich seit November das Team als Projektmanagerin. Nach einem Master in Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Georgetown University in Washington, D.C., hat sie vorher für den Thinktank einer Unternehmensstiftung gearbeitet. Ebenfalls seit November unterstützt der Abiturient Hannes Peters im Bundesfreiwilligendienst über den Verein Reformationsjubiläum 2017 e.V. die Aktivitäten des Zentrums.

HERAUSGEBER

Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V.
im Wilhelm Weber-Haus
Schlossstraße 10
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon 03491 50 79 110
Fax 03491 50 79 150
E-Mail info@wzge.de

www.wzge.de